

Pressegespräch:

**Die Entwicklung der Besucherzahlen
in und um die neue
„Flaniermeile Friedrichstraße“**

auf der Basis von Daten von PlaceSense,
eine der führenden Location-Performance-Plattformen

**Montag, 25.04.2022 um 10 Uhr
Hotel Hilton am Gendarmenmarkt
Salon „Dresden“
Mohrenstr. 30, 10117 Berlin**

PRESSEMITTEILUNG

Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“

25.04.2022 | Nr. 02-2022

„Rettet die Friedrichstraße!“

Aktionsbündnis belegt mit professioneller Datenauswertung den Rückgang der Besucherzahlen in der „Flaniermeile Friedrichstraße“

BERLIN – Dass der Verkehrsversuch „Flaniermeile Friedrichstraße“ nicht erfolgreich ist, die Besucherfrequenzen rückgängig sind und das Pilotprojekt seine Ziele verfehlt hat, belegt das Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“ – mit einer professionellen Datenauswertung zur Entwicklung der Besucherzahlen rund um den betroffenen Straßenabschnitt.

Leistungsfähige Mobilitätsdaten aus anonymisierten, metergenauen GPS-Signalen der führenden Location-Performance-Plattform „PlaceSense“ zeigen, wie sich hier die Zahlen tatsächlich ab vor der Corona-Pandemie und bis heute entwickelt haben. Im direkten Vergleich mit anderen Berliner Einkaufsstraßen kann nachvollzogen werden, welche Effekte bzw. nachteiligen Auswirkungen das Pilotprojekt in Berlin-Mitte hatte.

„Sehr eindeutig zeigt die Untersuchung von PlaceSense: Im Vergleich mit Tauentzienstraße, Kurfürstendamm und Friedrichstraße-Nord ergab sich für den autogesperzten Teil der Friedrichstraße eine Reduktion der Besucherzahlen um zusätzliche 33 Prozentpunkte, die nicht auf den Coronatrend zurückzuführen sind, sondern auf den Start des Verkehrsversuches“, erklärt Frank Henkel, Vorsitzender vom Wirtschaftskreis Mitte e.V. „Bis heute hat sich dieser Teil der Straße davon nicht erholt! Unerklärlicherweise wurde das Projekt von Seiten des Senates als Erfolg bewertet und verlängert. Es soll auch noch auf angrenzende Bereiche erweitert werden. Verwunderlich ist auch, dass bei einem verkehrsplanerischen Konzept dieser Größenordnung und Tragweite keine Methoden der modernen Datenerhebung genutzt wurden.“

Aus aktuellem Anlass hat das Aktionsbündnis eine eigene Umfrage unter den Anrainern der Friedrichstraße sowie der Nebenstraßen zu den Folgen der Straßensperrung geführt. Diese zeigt deutlich, dass der Einzelhandel im autofreien Abschnitt stark unter dem Pilotprojekt leidet und weiter leiden wird – es gab schon mehr als ein Dutzend Geschäftsschließungen. Fast 75 Prozent der Befragten sind gegen den Verkehrsversuch.

Dem Aktionsbündnis ist wichtig, die weitere Diskussion um die neue Gestaltung der Friedrichstraße auf Grundlage objektiver Fakten zu führen. Es fordert nach wie vor den sofortigen Stopp des Verkehrsversuches! Das Bündnis steht der kommunalen Politik weiter als Partner zur Verfügung und will in die aktuellen und künftigen Planungen und Entscheidungen zur Friedrichstraße einbezogen werden.

Zum im März 2022 gegründeten Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“ gehören DIE MITTE e.V., der Wirtschaftskreis Mitte e.V., die IG Gendarmenmarkt e.V., die Freunde und Förderer Gendarmenmarkt Berlin e.V. sowie die Zukunft Gendarmenmarkt.

Das Bündnis bittet mit einer gerade gestarteten Petition um Unterstützung: <https://tinyurl.com/petitionfriedrichstrasse>.

Mehr Informationen:

www.rettet-die-friedrichstrasse.de <https://placesense.ai>



Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“

Vereinigung von

- DIE MITTE e.V.
- Wirtschaftskreis Mitte e.V.
- IG Gendarmenmarkt e.V.
- Freunde und Förderer Gendarmenmarkt Berlin e.V.
- Zukunft Gendarmenmarkt

www.rettet-die-friedrichstrasse.de

PETITION



Kontakt

Aktionsbündnis
„Rettet die Friedrichstraße!“
c/o Planet Wein
Anja Schröder
Mohrenstr. 30
10117 Berlin

Tel. 030 2045 4118
info@planet-weinhandel.de

Pressekontakt

Conrad Rausch
DIE MITTE e.V.

Tel. 0160 9495 5014
rausch@die-mitte.berlin

Gritt Ockert
goMediaBerlin
c/o Wirtschaftskreis Mitte e.V.

Tel. 030 787 171 81
mobil 0172 30 37 996
ockert@imails.de

PRESSEMITTEILUNG

Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“



Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“

30.03.2022 | Nr. 01-2022

„Rettet die Friedrichstraße!“

Neues Aktionsbündnis fordert sofortigen Stopp des Verkehrsversuches und setzt sich für Verkehrs- und Tourismuskonzept ein

BERLIN – Flaniermeile Friedrichstraße? Erfolgreicher Verkehrsversuch? Ausweitung zum komplett autofreien „Friedrichstraßen-Kiez“ zwischen Leipziger Straße und Unter den Linden? Die in der Friedrichstraße und in umliegenden Straßen ansässigen mittelständischen Unternehmen, Gewerbetreibenden, Gastronomen, Hoteliers, Tourismusvertreter und Anrainer erklären diesen Verkehrsversuch für gescheitert!

Immer mehr Ladenschließungen, Umsatzrückgänge, Besuchermangel, Trostlosigkeit, die Optik einer Dauerbaustelle und Berlins peinlichste Fahrradrennstrecke – nichts davon erhöht die Aufenthaltsqualität in diesem hauptstädtischen, geschichtsträchtigen, kulturell und touristisch herausragenden Mitte-Bereich oder macht sie zu einer Flaniermeile.

Um alle bisherigen Aktionen und Bemühungen zum Erhalt einer attraktiven Friedrichstraße und der unmittelbaren Umgebung zu bündeln und zu unterstützen, hat sich am 16. März das Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“ gegründet. Diesem gehören DIE MITTE e.V., der Wirtschaftskreis Mitte e.V., die IG Gendarmenmarkt e.V., die Freunde und Förderer Gendarmenmarkt Berlin e.V. sowie die Zukunft Gendarmenmarkt an.

Das Aktionsbündnis fordert von der Berliner Politik:

- **den sofortigen Stopp des Verkehrsversuches „Flaniermeile“,**
- **gemeinsame Überlegungen für echte Alternativen und**
- **ein Verkehrs- und Tourismuskonzept für Gesamt-Mitte,** das den Lieferverkehr regelt und zeigt, wie künftig Autos, Taxis, Touristenbusse oder öffentliche Busverkehre ohne endlose Staus durch Mitte kommen.

Das Aktionsbündnis wünscht schnellstmöglich einen vernünftigen und konstruktiven Dialog mit der Verkehrssenatorin Jarasch. Es will in die aktuellen und künftigen Planungen und Entscheidungen zur Friedrichstraße einbezogen werden.

Mehr Informationen: www.rettet-die-friedrichstrasse.de

Vereinigung von

- DIE MITTE e.V.
- Wirtschaftskreis Mitte e.V.
- IG Gendarmenmarkt e.V.
- Freunde und Förderer Gendarmenmarkt Berlin e.V.
- Zukunft Gendarmenmarkt

www.rettet-die-friedrichstrasse.de

Kontakt

Aktionsbündnis
„Rettet die Friedrichstraße!“

c/o Planet Wein
Anja Schröder
Mohrenstr. 30
10117 Berlin

Tel. 030 2045 4118

info@planet-weinhandel.de

Pressekontakt

Conrad Rausch
DIE MITTE e.V.

Tel. 0160 9495 5014
rausch@die-mitte.berlin

Gritt Ockert
goMediaBerlin
c/o Wirtschaftskreis Mitte e.V.

Tel. 030 787 171 81
mobil 0172 30 37 996
ockert@imails.de



Auswertung Filialbefragung Friedrichstraße sowie Nebenstraßen

Befragt wurden 46 aussagekräftige Unternehmen

- 34 Filialen stehen dem Versuch negativ gegenüber
- Für 9 Filialen hat sich kaum / nichts verändert
- 2 Filialen äußerten sich sehr positiv
- 1 Unternehmen wollte sich nicht äußern

Befragt wurden Massimo Dutti, Noack & Mai GbR, Kamps Bäckerei, Galerie Mensing, Karl Lagerfeld, Thomas Sabo, Max Mara, GRAVIS, GEOX, WMF, Vorwerk, ECCO, Les Cruiset, Boldt Design GmbH & Co.KG, Wolford, Baldessarini, Neuhaus, Salon Udo Walz, Leysieffer, Linus, Mont Blanc, Hugo Boss, CS Design, Feine Wäsche, ODLO, Schmuckwerkstatt, O2, Flowers & Art, Sovrano, Optic Bellevue, KPM, Bucherer, Wempe, Läderach, Lafayette, L'Occitane, Rausch Schokoladenhaus, Planet Wein, Cadadia, Q205, Kanzlei NOER, Newton Bar, Augustiner Bräu, Lutter & Wegner, Hotel Luc, Restaurant Gendarmerie, Konzerthaus

Demnach sind fast 75% der Anrainer gegen den Verkehrsversuch.

Unternehmen	positiv	negativ	neutral	Notiz
Massimo Dutti		X		
Noack & Mai GbR		X		
Kamps Bäckerei			X	Keine Referenz
Galerie Mensing		X		
Karl Lagerfeld		X		
Thomas Sabo			X	Keine Referenz
Max Mara		X		
GRAVIS			X	Keine Veränderung
GEOX		X		
WMF			X	Keine Veränderung
Vorwerk			X	Flaniermeile gewünscht
ECCO		X		
Les Cruiset			X	Flaniermeile gewünscht
Boldt Design GmbH & Co.KG		X		
Wolford		X		
Baldessarini		X		
Neuhaus		X		Flaniermeile gewünscht
Salon Udo Walz		X		
Leysieffer		X		
Linus		X		
Mont Blanc		X		Gesamtkonzept gefordert
Hugo Boss	X			
CS Design		X		
Feine Wäsche		X		
ODLO		X		
Schmuckwerkstatt	X			
O2			X	Keine Veränderung
Flowers & Art		X		
Rausch Schokoladenhaus		X		
Sovrano		X		
L'Occitaane			X	Viele Demos, Obdachlose
Optic Bellevue		X		
KPM			X	Keine Veränderung
Bucherer		X		Medial bekannt
Wempe				Keine Äußerung
Meoclinic				Nicht geantwortet
Läderach		X		
Lafayette		X		Flaniermeile gewünscht
Planet Wein		X		
Cadadia		X		
Q205		X		
Kanzlei NOER		X		
Newton Bar		X		
Augustiner Bräu		X		
Lutter & Wegner		X		
Hotel Luc		X		
Restaurant Gendarmerie		X		

Visit trends

Change in foot traffic over time.

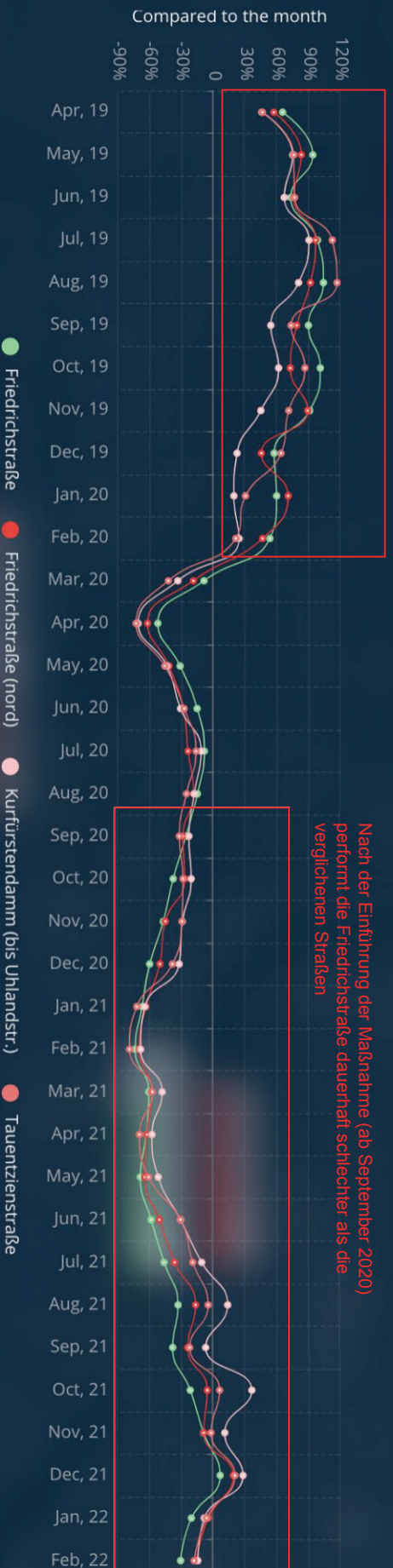
Vor 1. Corona Lockdown performt die Friedrichstraße konstant stark.

Show Average ☐ On ☒ Off

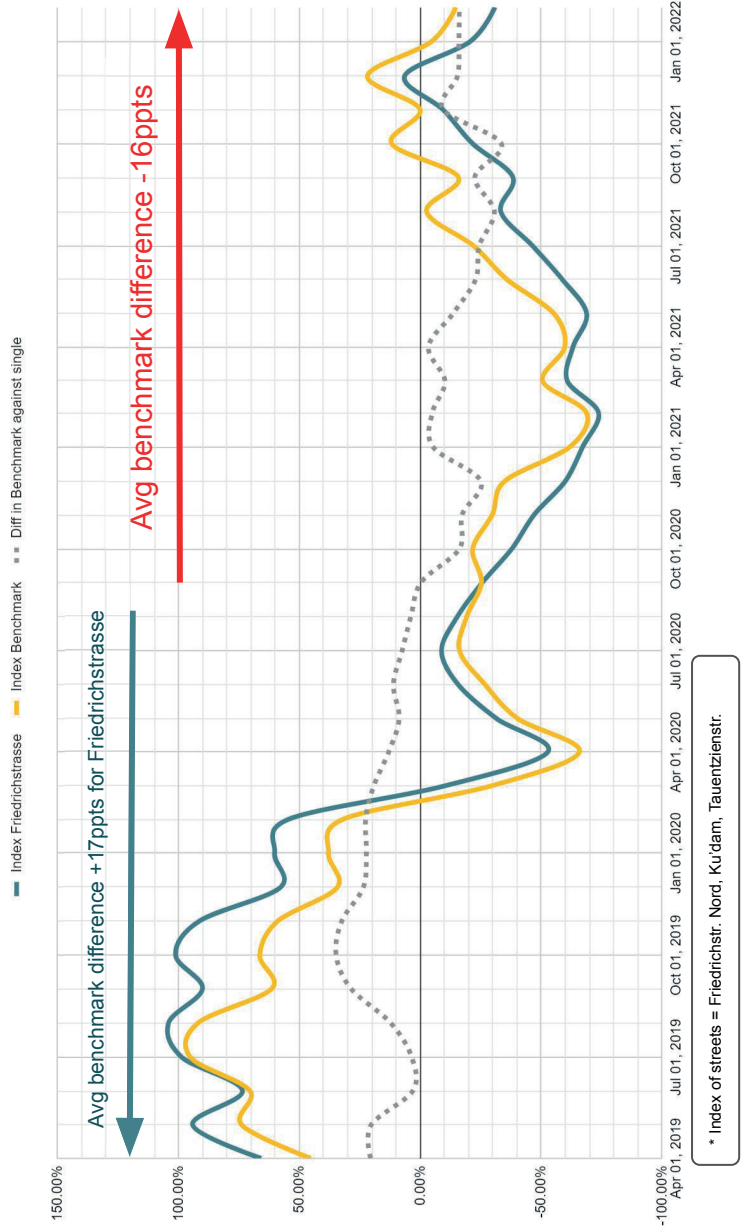
Auch während und nach dem 1. Lockdown performt die Friedrichstraße gut

Benchmark against single location

Monthly



Friedrichstrasse vs Index (Benchmark against single location in %)





PlaceSense

Presseinformation

Mehr Planungssicherheit für Stadtplanung und Verkehrsprojekte durch Location Performance-Analysen

Israelisches Tech-Unternehmen liefert innovative Analysen von Besucherfrequenzen und standortbasierten Daten für den deutschen Markt

Berlin, den 25.04.2022. PlaceSense ist eine der führenden Location Performance-Plattformen für standortbasierte Informationen und Analysen von Besucherfrequenzen. Das in Tel Aviv gegründete Unternehmen hat den Anspruch, nicht nur die Frequenz zu messen, sondern auch die Geschichte dahinter zu erzählen. Auf dieser Basis können Einzelhandel, Immobilienentwickler oder Mobilitätsplaner zurückliegende, aktuelle und künftige Entwicklungen besser verstehen bzw. einschätzen. PlaceSense untersucht die Performance von Standorten anhand der GPS-Signale von Millionen von Smartphone-Apps. Mit seinen patentierten Machine Learning-Algorithmen und seinen Datenspezialisten bietet das israelische Tech-Unternehmen anonymisierte, aggregierte Statistiken und Geo-Visualisierungen.

Technologie

Anonymisierte mobile Daten sind konkurrenzlos, wenn es darum geht, die Bewegung von Menschen an Standorten zu analysieren und tiefe standortbasierte Erkenntnisse zu liefern. In der Tat ist das Maß an Erkenntnissen, welche diese Daten liefern, mit herkömmlichen Methoden nicht vergleichbar. Es gibt zwei Hauptquellen zur Erzeugung von Mobiltelefonaten, die für standortbasierte Analysen verwendet werden – GSM und GPS. Während die durchschnittliche Genauigkeit von GSM-Daten (Ortung über Mobilfunkzelle) zwischen 500 m und 1.500 m – je nach Dichte der Funkmasten – variiert, liefert GPS (Ortung über tatsächliche Position) eine Genauigkeit von wenigen Metern.

PlaceSense nutzt GPS-Daten, da diese bestens geeignet sind, Straßen bis hin zu einzelnen Gebäuden genau zu analysieren. Solche granularen und reichhaltigen Daten ermöglichen die Entwicklung hochpräziser Besucherkarten, die Bewegungen und Gewohnheiten aufzeigen. Auf diese Weise können Einzugsgebiete definiert, Cross-Shopping-Muster erkannt, Verweilründe erschlossen werden. Auch Rückschlüsse auf die Wahl der Verkehrsmittel sind möglich.

„Während im Bereich Retail und Immobilien die Analyse eines Standortes auf Basis von Mobilitätsdaten immer mehr zum Standard wird, ist die Nutzung im öffentlichen Sektor – etwa in Bezug auf Stadt- oder Verkehrsplanung – noch kaum verbreitet. Dabei sind Mobilitätsdaten dynamisch, das bedeutet, gerade in Bezug auf Planungen oder Pilotversuche im urbanen Raum werden Veränderungen in Echtzeit sichtbar. Durch die Nutzung solch reichhaltiger Daten könnten positive Effekte gleich aufgezeigt und unerwünschte Entwicklungen schneller erkannt werden“, sagt Jan Barenhoff, Director Business Development Europe.



PlaceSense

Presseinformation

Datenschutz

PlaceSense verwandelt Daten von Millionen mobiler Geräte in anonymisierte Standortanalysen. App-Benutzer werden gefragt, ob sie bereit sind, Standortdaten über die Weitergabe an die App selbst hinaus zu teilen. Nur wenn diese einwilligen, werden Daten an PlaceSense übermittelt. Die Einwilligungs- und Datenerhebung wird von Partnern verwaltet, die auf die DSGVO-/GDPR-konforme Einwilligungserhebung spezialisiert sind. Auf der Basis der proprietären Technologie, die sicherstellt, dass alle Daten anonymisiert werden, erfüllt PlaceSense höchste Datenschutzauflagen und wurde von e-Privacy zertifiziert.

Über PlaceSense:

Die PlaceSense Limited, gegründet 2018 in Tel Aviv von Dan Gildoni und Avi Hadas, hat Niederlassungen in Israel, Deutschland und der Slowakei. Sie arbeitet mit führenden Unternehmen, wie z.B. Cushman & Wakefield, Rewe und Union Investment zusammen. Nielsen und E.ON zählen zu den Investoren von PlaceSense. PlaceSense ist jüngst eine strategische Partnerschaft mit Kintyre, einem führenden deutschen Immobilienspezialisten, eingegangen. Sein Engagement auf dem deutschen Markt startete PlaceSense bereits 2019 und liefert Standortanalysen in ganz Deutschland sowie den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Italien.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://placesense.ai>

Pressekontakt:

Jan Barenhoff

Director Business Development Europe

jan@placesense.ai

+49 261 29584001

RETTET DIE FRIEDRICHSTRASSE

Sofortiger Stopp des Verkehrsversuches „Flaniermeile Friedrichstraße“!

Seit August 2020 läuft der Verkehrsversuch „Flaniermeile Friedrichstraße“ in der Mitte Berlins – durchgeführt von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie dem Bezirksamt Mitte von Berlin. Was von der Politik als Erfolg verbucht wird und noch auf weitere Straßenabschnitte ausgeweitet werden soll, erklären hier ansässige mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Hotellerie, Gastronomen sowie Anrainer für gescheitert: Ladenschließungen, Umsatzrückgänge, Besuchermangel, Stillstand, Ödnis, die Optik einer Dauerbaustelle und Berlins peinlichste neue Fahrradrennstrecke – nichts davon erhöht die Aufenthaltsqualität in diesem Mitte-Bereich oder macht



die Straße zu einer Flaniermeile. Das Aktionsbündnis „Rettet-die-Friedrichstraße!“ sind:

DIE MITTE e.V., der Wirtschaftskreis Mitte e.V., die IG Gendarmenmarkt e.V., die Freunde und Förderer Gendarmenmarkt Berlin e.V. sowie die Zukunft Gendarmenmarkt.

Wir machen uns stark für eine attraktive Friedrichstraße!



Unterstützen Sie uns!
QR-Code scannen und
Online-Petition unterzeichnen.

Allgemeine Info:
www.rettet-die-friedrichstrasse.de